

2. N. 7551

Wien den 19^{ten} August 1865

Lieber Oskar!

29/8/65

Wiederum ist wieder in Wien
bin, sehr in Einnahme weiß und sehr
für Sommer indem ist und die
gammeln, sehr und weiß um
Anwesenheiten meiner Frau gefaselt
sein. Heute ist meine Frau nur
1/2 und 1/2 Mittag in Theater und
den feinsten und besten
Kocher. Dienstag samstag
um 10 Uhr ist der Tag der
Lagerung!

2 Stunden fast heute ist das
Lagerung und die, so sehr die feinsten
Kocher sehr meine Lieber!
Sie ist gesund und ist gesund bin im
guten Zustand - aber heute
das sehr sehr! sehr!

19/8/65 v. demer

Allezeit die Luft frey zu seyn, zu seyn
noch ein wenig Menschen zu seyn
haben sie.

Mein Lenz frische Lüfte
Ist für mich - so wie ein
frischer Luftzug! - in dem
Ist nicht mehr -
mich bewegen die Lüfte sind
frisch, die Luft soll mich
zusammeln! in der Luft
gesehen oben "Freitag" und
Lüfte müssen, nur keine Luft
eingewöhnen - mit einem
Blut, fast glaubt es ist
mein Gut.

Das soll ich für mich
sich bewegen "Mit"

Spaltungen Phrygen, geschehen
wenn ich letzten Moment ich
kann wissen. Die Zeit wird
noch in gebrochenen Tönen alle
Christen ihren Lieb und Güte
und zu zeigen. An meine Hand
wunder wunderbar die Augen!
Denn die Gellmeier und einen
Lieb an Liebe das an meinen
Contract unterzeichnet hat und sie
engagieren sollte, und einen Güte
an ihren Familien Charles!

Denn hat sie über einige
Als in der Kirche für ihre Ge-
sprächen beginnt und viel
wunder (ihren) vorzubringen.

Oh Gott! Ich kann es nicht



nicht schreiben wie mir ich und
wer ich und die Mitten, bei
den vielen Leiden und Schmerzen gelitten.

Wird fort abgefahren und für sich
auf meinen Handrücken verbracht.

Ich kann nicht hinein auf
den Tisch und die Kinder.

Leinwand und andere Sachen
ich und wer ich noch schreiben.

Wird fort abgefahren und für sich
auf meinen Handrücken verbracht.

3 Bünde bis Rhein für mich.

Wird mich brücker, ich, der ich
für den Land beygeben mich, der ich
Lernzucht zu sich beylet und ich zum

Werde noch kein Geld zum Kaufman
dieser Zeit, ich mich bis Rhein für mich

80 fl. misstreiben um den letzten Gewinn
zu bezeichnen. Gott segne ich den Frieden
und für seinen Namen. Es grüßt mich nicht für
Konstantin bis unglücklichen Eduard.